



Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Wagzahl- und Anzeigenpreise für Inserate und Abonnements für Reg. No. 1, Leipzigstraße 8. No. 609, gr. Steinstraße 73. M. Danneberg, Geißestraße 67.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Inserationspreis für die vierspaltige Corpus-Beile oder deren Raum 15 Pf.

Reclamen vor dem Tagesanfang der dreispaltigen Corpuszeile oder deren Raum 40 Pf.

Nr. 57.

Sonntag, den 8. März 1885.

86. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Städtische Kommissionen.

Zwingerstraßen-Kommission.

Sitzung am Sonnabend, den 7. März cr., Nachmittags 5 Uhr im Zimmer des Herrn Stadtrath Jordan.

### Bekanntmachung.

Von den in das Handels-Register eingetragenem Gewerbetreibenden dieser Stadt sind nach der, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend von der Handelskammer aufgestellten Verzeichnisse, für das Jahr 1885 je 7 Pfennige von jeder Mark des Jahresbetrages der Gewerbesteuer an Handelskammer-Beiträgen zu entrichten. Die Beifolgigen werden hiermit mit der Aufforderung in Kenntnis gesetzt, die hiernach zu zahlenden Beiträge zugleich mit den nächsten Gewerbesteuer-Zahlungen an unsere Kasse abzuführen.

Halle a. S., den 26. Februar 1885.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

In der südlichen Sandgrube auf dem Goldberg ist ein neues Feld angegeschlossen und darin ein hohes Lager scharfen reinen Mauer- resp. Plasterlandes vorgefunden worden. Auch wurde der aus der Grube führende Weg gepflastert, so daß die Abfahrt für die beladenen Fahrzeuge jetzt eine sehr bequeme ist.

Der Preis für eine zweipännige Fuhrre Sand beträgt 1 Mark, für eine einpännige Fuhrre Sand 60 Pf., wobei den betreffenden Fuhrerführern gelistet ist, für jede angekaufte Fuhrre Sand eine entsprechende Fuhrre Schutt in die Grube mitzubringen und nach Anweisung des Grubenaufsehers abzuladen.

Den Fuhrerführern wird außerdem für eine angekaufte zweipännige Fuhrre Sand ein Trümgeld von 10 Pf., für eine einpännige Fuhrre Sand ein Trümgeld von 5 Pf. vom Grubenaufseher verabfolgt.

Halle a. S., den 4. März 1885.

Der Stadtbaurath, Lohausen.

### Bekanntmachung.

In dem Grundstück Berliner Straße Nr. 6 ist die Abtragsfrist erloschen.

Halle a. S., den 3. März 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Gefunden: ein Portemonnaie mit Geld, ein Schlüssel, eine Landkarte, ein alter Pelztragen, ein Taschentuch, ein Handtuch.

Verloren: mehrere Portemonnaies mit Inhalt, ein Cigarrenetui, ein Hering, eine Südkerei, eine Sammetbörte mit Inhalt.

Auskunft: Zimmer Nr. 18 im Polizei-Verwaltungs-Gebäude.

Halle a. S., den 3. März 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

### Stechbrief.

Gegen den Arbeiter Wilhelm Wloz aus Wolferode, geboren am 18. Februar 1854 zu Dornstedt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen wissenschaftlicher Anschlagung und Verübung mit der Begehung eines Verbrechen verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, und in das Gerichts-Gefängnis zu Eiselen abzuliefern.

Halle a. S., den 3. März 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft, von Noers.

## Nichtamtlicher Theil.

### Politische Wochenübersicht.

Halle, den 7. März.

\* In dem Verhältnis zwischen Deutschland und England ist eine Erregung eingetreten, eine dunkle Wolke ist zwischen beiden aufgezogen, die sich in den letzten Tagen

mehr und mehr verdichtet hat. Die englische Diplomatie hat der deutschen gegenüber wiederholt den kürzeren gezogen, und die wiederholten Niederlagen, welche das skandinavische Deutschland gegenüber, ebenso wie auf anderen Gebieten seiner Politik erlitten hat, schienen ihm den Muthen unter den Füßen fortziehen zu wollen. Wie das Schwert des Damocles ging das Schwert des Handelsvotums über dem Haupte Gladstones und um dem drohenden Unheil zu entgehen, ging dieser zu Wandern über, wie sie bisher in der Geschichte der Diplomatie nicht häufig zu finden sind. Aber nicht nur auf das englische Parlament sollte damit gewirkt werden, sondern auch auf Frankreich. Es lag unerwartet die Absicht vor, zwischen Deutschland und Frankreich Mißtrauen zu säen. Das ist nicht gelungen. Man durfte erwarten, daß uns von England aus wegen Kamerun keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt würden. England ist doch wahrlich in der Lage, Freunde zu brauchen. Das mußte sich die englische Regierung denn doch sagen, daß sich das deutsche Reich nicht brüskiren und durch grobe Redensarten einschüchtern läßt. Die Zeiten sind vorbei, wo es nur eines barocken Wortes bedurfte, um die Deutschen zu zwingen, sich in's Maulschloß zu verfrachten. Um Etwas anderes, als um einen Einschüchterungsversuch kann es sich nach Lage der Dinge nicht handeln. Daß unser Reich die neuen Ziele, die es sich gesetzt, nimmeh auch mit vollem Ernst und voller Entschlossenheit weiter verfolgen wird, daran wird man jetzt auch im Auslande nicht mehr zweifeln wollen. Der Reichstagsler hatte am Montag einen seiner glänzenden Tage; die Meisterschaft, mit der er die Winkelzüge des skandinavischen Gladstone beleuchtete, ist erquickend, und mühte dessen Regierung unter den Keulenschlägen des deutschen Kanzlers unfehlbar erliegen, wenn sie nicht noch eine Zeit lang dadurch gehalten würde, daß für die Uebernahme der Erbschaft eines Gladstone und Granville sich je leicht Niemand findet.

Inzwischen ist Graf Herbert Bismarck in London eingetroffen. Man wird nicht irren gehen in der Annahme, daß die Entsendung des Grafen Herbert die eingangs erwähnten Differenzen zwischen der deutschen und der englischen Regierung zum Gegenstande hat. Die „Times“ knüpft an die Anwesenheit des Grafen Bismarck die Hoffnung, es würden Mittel für die Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und England gefunden werden. Mißverständnisse hätten wahrnehmlich eine bedeutende Rolle in Herbeiführung der gegenwärtigen unglücklichen Verhältnisse gespielt. Deutschland und England seien durch viele Bande mit einander verknüpft, und hätten dieses gemein, so daß Eruerlich und Unfreundlichkeit, für welche keine wirklichen Gründe vorhanden seien, niemals entstehen sollten.“ Das sind recht hübsche Worte. Hoffentlich brauchen sie auch Selbstenttarnung. — Das Vorgehen Australands in Centralasien erregte in England erulte Bedenken. Eine Verstärkung der englischen Truppen in Indien wird in Aussicht gestellt.

Der Gang unserer Kolonialpolitik wird übrigens durch diese Vorkommnisse nicht im Mindesten aufgehalten. Der Gesellschaft für deutsche Kolonisation ist für ihre ausgedehnten Erwerbungen in Ostafrika ein Gebiet von nicht weniger als 2500 Quadratmeilen ein kaiserlicher Schutzbrief erteilt worden. Weitere Erwerbungen stehen zu erwarten. Der Reichstag hat durch Bewilligung der vorerwähnten Kamerunvorlage der Kolonialpolitik und der gesamten auswärtigen Politik des Reichstagslers ein nahezu einmütiges Zeichen des Vertrauens und der Zustimmung gegeben. Die Reichstagsitzung, in welcher dies Wortum ausgesprochen wurde, gehörte zu den erfreulichsten und erhebensten, die seit langer Zeit dagewesen. Es kam heute mit Stolz darauf hingewiesen werden, daß die gesamte Volkvertretung einmütig die neuen großen Ziele gutheißt und zu unterstützen sich verpflichtet hat, welche dem deutschen Unternehmungsgeist und Tathendrang gesteckt sind. Selbst aus den Bemerkungen der ultramontanen Redner tönten nationale Klänge heraus, wie man sie selten zu hören bekommt. Die Macht dieses Votums wird man auch im Auslande verstehen und anerkennen müssen. Auch die vielgenannten 20000 Mk. zur Bevolzung eines zweiten Direktors im Auswärtigen Amte sind bewilligt worden. Die Debatte, welche diesem Beschlusse vorausging, drehte sich wesentlich um den Werth oder Unwerth der sogenannten Entlastungsbewegung. Beides erscheint als hinfällig angelegelt der Thatsache, daß die Bewegung auch in solche Kreise hineingriff, welche oppositionell gewählt waren. Dine Schwendung eines Theils der Freisinnigen würde die Forderung abgelehnt worden sein. Auch unter Reichstagsabgeordneten, Dr. Alexander Meier, hat erfreulicher Weise für die Forderung gestimmt.

Betreffs der braunschweigischen Erfolgsfrage sollen in letzter Zeit mit dem Herzog von Cumberland Verhandlungen geschwebt haben, die aber bereits als wieder abgebrochen zu betrachten sind. Die Verhandlungen dürften sich, wie aus mannigfachen Andeutungen hervorgeht, lediglich auf die Zulassung des Sohnes des Herzogs bezogen haben, nicht auf diesen selbst.

In vatikanischen Kreisen glaubt man, der „Germania“ zu Folge, daß eine Wiederaufnahme der kirchenpolitischen Unterhandlungen in naher Aussicht stehe. Man schließt daraus, daß man im Vatikan die Wiederaufnahme der Verhandlungen wünscht. Bekanntlich ist Rom am Ausgehen. Inwiefern in der Ernennung Ledochowski zum Sekretär der Breven an Stelle des am 16. Februar d. J. verstorbenen Kardinals Gippi ein Entgegenkommen gegen die preussische Regierung liegen kann, entzieht sich zunächst noch der Beurtheilung.

Das österreichische Kronprinzenpaar ist auf seiner Orientreise mit dem Fürsten von Montenegro zusammengetroffen. Ein Besuch der montenegrinischen Hauptstadt wird erst auf der Rückreise erfolgen. — Die Differenzen innerhalb der Majorität des österreichischen Abgeordnetenhauses sind behoben; die gezeigebereiten Arbeiten nehmen wieder ihren ungehörten Fortgang.

Der französischen Deputirtenkammer sind die Verträge von Hns und Cambodga zugegangen. Der Regierung liegt daran, daß diese Verträge rasch ratifizirt werden, da der anamitische Hof trotz sorgfamer französischer Ueberwachung Beziehungen zu den Chinesen unterhält. Sind diese Verträge erst ratifizirt, so kann Frankreich den Forderungen der anamitischen Mandarinen mit größerer Energie entgegenreten und einen etwaigen Vertragsbruch bestrafen. Im nördlichen Tonkin gewinnen die Franzosen, nachdem Langdon befehigt ist, mehr und mehr Terrain. Daneben nehmen die Operationen zur See ihren weiteren Fortgang. Die französische Deputirtenkammer hat eine größere Reihe von Vollen ervert. Hollerschiffen für landwirthschaftliche Produkte beschloffen. Die Argumente, welche pro und contra angeführt wurden, entsprechen durchweg denjenigen, die bei gleicher Gelegenheit in deutschen Reichstagesausgetauscht wurden. — Zwischen der französischen Deputirtenkammer und dem Senat ist es anlässlich des von letzteren wieder hergestellten Kredite im Budget im Betrage von 6 Millionen zu Differenzen gekommen und die Regierung wird Mühe haben, eine Verständigung herbeizuführen. — Die französische Patriotikliga übt gegenwärtig ihre Kampfeslust an den Sozialisten und Anarchisten, wobei sie aber nicht den Kürzeren ziehen muß.

Die Schweiz geht jetzt energischer gegen die Anarchisten vor, welche durch ihre Heereien auch das Maß republikanischer Geduld zum Ueberlaufen gebracht haben. In Bern und Zürich sind zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Die spanische Regierung richtet gegenwärtig ihr Hauptaugenmerk auf die Eroberung Marokkos. Sie bedarf hierzu der Bundesgenossenschaft, wenn auch nur der moralischen Unterstützung einer Großmacht formell und lenkt deshalb ihr Augenmerk vorläufig auf Deutschland.

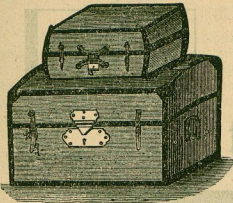
\* Der Reichstag trat gestern in Fortsetzung der dritten Berathung des Etats in die Berathung des Antrages wegen Wiederaufnahme der Pariser Münzkonferenz und Herstellung der internationalen Doppelwährung ein. Abg. v. Kardorff begründete den von ihm und dem Abg. v. Schorlemmer eingebrachten Antrag eingehend. Die australische und kalifornische Goldausbeute sei derart zurückgegangen, daß das Bedürfnis nicht mehr gedeckt werde. Der Verlust, den wir durch die Silberentwertung erlitten, betrage jetzt schon 72 Millionen Mark. Unsere 450 Millionen Mark Silberthaler seien unter den obwaltenden Umständen eine fiete Gefahr. Wenn wir mit dem Lateinischen Münzbunde und America kooperirten, würde England gezwungen sein, auch zur Doppelwährung überzugehen. Die Silberentwertung habe eine fürstbare Preisherabsetzung zur Folge gehabt, unter der vor Allen die Landwirtschaft schwer leide. Die Schutzzölle seien nur Palliativmittel. Unsere Weltia herbe auf der Arme, nicht auf unserer metallischen Basis. Eine Ueberbewertung mit Silber in Folge der Doppelwährung sei nicht zu befürchten, auch nicht, daß das Silbergeld das Goldgeld verdrängen werde. Das Bracklegen der Industrie sei die Folge unserer heutigen Währungsverhältnisse und nicht der Ueberproduktion. Deshalb sei die Währungsfrage augenblicklich wichtiger als alle anderen, und er hoffe, daß auch noch die Unterstützung des letzten Staatsantrages werde gewonnen werden. Bundesminister Geh. Rath Schurc führte aus, daß eine Be-





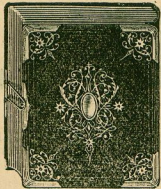


**C. F. Ritter,**  
91. Leipzigerstraße 91.



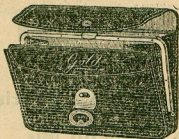
**Reisekoffer**

in Leinen, Cloth, Dress, Leder,  
dauerhaft gearbeitet (43 cm Längen),  
Stück von 2,50 Mk. an.



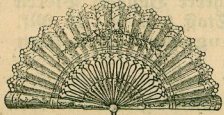
**Photographie-Albums**

in Leder, Plüsch, Gallico,  
Großquart von 2,50 Mk. an,  
Dix von 50 Pfg. an.



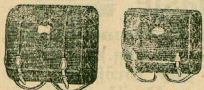
**Portemonnaies**

in jeder Preislage. — Größte Auswahl.



**Frühjahrsfächer**

zu allen Preisen  
in Atlas mit Stickerei und Gold gestickt  
schon von 3 Mk. an.  
Chines. Fächer 50 Pfg.



**Zornister u. Schultaschen**  
in gediegener Sattlerwaare  
Stück von 1 Mk. an.

**C. F. Ritter,**  
91. Leipzigerstraße 91.

**Kräuter-Brustbonbons,**  
altbewährtes Mittel gegen Husten und  
Heiserkeit empfiehlt  
H. Schittack, Nammschestr. 2.

**Helm'sche Malzbonbons**  
gegen Husten u. Heiserkeit, rühmlichst be-  
kannt als bestes Hausmittel, stets frisch  
bei W. Schubert, gr. Steinstr. 1.  
Heute Sonntag Speckkuchen ff.  
A. Scope, Bäckermeister,  
Landwehrstr. 16.

**Neue Möbel.**  
Sophas, Sekretäre, Vertikals, Kommo-  
den, Schränke, Bettstellen und Matrasen,  
Tische, Stühle, Spiegel etc. in Birke, Nuss-  
baum und Mahagoni verkauft zu sehr  
billigen Preisen

**H. Ernst,**  
Tischlermeister, gr. Klausstraße 7, I.  
Kein Laden.  
Eisern-Brennholz,  
gut trocken, in starken Klößen, auch klein  
gemacht, in Fußren frei Haus geliefert billigst  
Holzhandlung v. Carl Schumann.

# Gebr. Sernau,

Engros. Gr. Ulrichstrasse 52, I. Etage. Export.

Wir machen ein geehrtes Publikum darauf aufmerk-  
sam, daß wir jetzt unser Engros-Lager in

## Damen- und Kinder-Mäntel

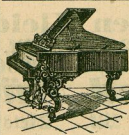
für die Frühjahrs- und Sommer-Saison für  
den Detail-Verkauf eröffnet haben.

Die Auswahl ist in allen erschienenen Neu-  
heiten eine tausendfältige.

Der Verkauf findet zu streng festen Engros-  
Preisen statt.

**C. R. Ritter, Pianofabrik und Verleih-Institut,**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 71.

Vermiethung neuer Pianinos unter civilen Bedingungen.



**F. Voretzsch,**

Musikdirektor,

Halle a. S., Wilhelmstrasse 5.  
Resonator-System, Kaps, Feurich etc.  
Kreuzs. Pianinos 450—1350 Mk.  
Flügel 1200—3600 Mk.



**Schwarzen Cachemir,**  
etwas ganz Vorzügliches in Qualität und Farbe, empfiehlt  
Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.

**Zur Confirmation**

empfehle: Chemisett's, Schlipse, Hosenträger sowie alle Posamenten; billigste  
Preise.  
L. Dannenberg, Herrenstraße 7.

## Auf Abzahlung

empfehle mein großes Lager:

### Regulateure,

**Herren- u. Damenuhren**  
mit den besten Werken unter Garantie des Gut-  
gehens, ferner:

Teppiche, Bilder u. Spiegel.

A. Lustig, Hermannstr. 2b.

## Hausverkauf.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des zum Nach-  
lasse der Frau Geheimrätthin Volekmann gehörigen, kleine  
Steinstraße Nr. 6 hier belegenen und sich bis zur Poststraße  
erstreckenden Haus- und Gartengrundstücks habe ich Termin  
in meinem Geschäftszimmer, kleine Steinstraße 4, auf  
Sonntag den 14. März cr. Vorm. 10 Uhr  
anberaumt, zu welchem Respektanten hierdurch eingeladen  
werden.

Die Verkaufsbedingungen sind in meinem Geschäftszimmer  
einzusehen.

Halle a. S. Justiz-Rath Krukenberg  
als Testamentsvollstrecker.

## 1 Hausgrundstück, Hauptstraße von Halle,

herrschaftl. eingerichtet, mit großem Laden mit 3 Schaufenstern, gut ver-  
zinslich, verkauft preiswerth. Offerten bef. sub O. g. 31888 Rudolf  
Mosse, Brüderstraße 6.

Fr. David Söhne,  
Halle a. S., Geiststr. 1.  
Keine Dessert- u. Tafel-  
Chocoladen,  
leicht lösl. entölt. Cacao,  
engl. Biscuit, eigenes Fabrikat,  
grosser Postversand.  
Preislisten gratis und franco.



Haupt-Geschäft in Halle a. S.  
7 Brüderstraße 7  
und  
63. Große Steinstraße 63.

## Mobiliar-Auction.

Dienstag den 10. d. M. Vormit-  
tags 9 Uhr soll Rathhausgasse Nr. 7  
eine vollständige Restaurations-  
Einrichtung, wobei ein franz. Bil-  
lard mit 3 neuen Bällen, 1 Bierappa-  
rat und dergleichen mehr, meistbietend ver-  
steigert werden.

Halle a. S., den 6. März 1885.  
Paul Rindfleisch,  
Auctions-Kommissar u. Gerichts-  
Targator.

## Gartenbesitzern

empfehle meine Gemüse, Oekono-  
mie- u. Blumen-Sämereien, sowie  
als Rasen-Grassamen: echtengl.  
Rasen — Raygras, feinste Thier-  
garten-Mischung zu billigen Preisen.  
Carl Hotze, Denburgerstr. 30.

## Grude-Coaks

nur beste Qualität liefert billigst  
Herm. Vogler, Wilhelmstr. 23.



Gros & detail.

# J. LEWIN,

Feste Preise.

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.

## Detail-Verkauf

# Original-Fabrikpreisen.

Nach Erweiterung meiner Verkaufsräume empfehle ich mein Geschäft einem geehrten Publikum als billigste Bezugsquelle für

### Mode-, Leinen- und Baumwoll-Waaren.

Regelmäßige große Massenabschlüsse mit den leistungsfähigsten Fabriken und der bekannt schnelle Umsatz meiner Waaren setzen mich in den Stand, sämtliche Artikel der Manufacturwaarenbranche zu **Original-Fabrikpreisen** zum Verkauf zu bringen. Zu bevorzuhenden

## Confirmations-Einfäusen

biete ich ganz besondere Vortheile in schwarzen u. farbigen Kleiderstoffen u. offerire  
110/120 cm schwarzen Satin Cachemire à Meter 0,90, 1,05, 1,20, 1,30 Mk.  
110/120 cm schwarzen reinwollenen Cachemire à Meter 1,50, 1,60, 1,75, 2,00, 2,50, und 3,00 Mk.

## Confection für Damen und Mädchen.

Neueste Umhänge für Confirmandinnen von 5,50, 6,00, 7,50, 9-15 Mk. Stets mehrere Hundert Püden Regenpaletots und Havelocks am Lager von Mk. 6-10, Prima Qual. aus reinwoll. Stoff von 10-15 Mk. Promenaden-Mäntel von 15-20 Mk. Reintvoll. Soleil-Paletots von 12-18 Mk. Angora-Mäntel (statt 24-30 Mk.) nur 10-15 Mk. Größtes Sortiment in Mädchen-Mänteln.

Ich offerire meinen werthen Kunden einen Gelegenheitskauf, wie er wohl besser nicht wieder geboten werden kann und zwar

### einen grossen Posten buntfarbiger Möbel-Cöpers,

welche sich besonders zu Portièren u. Gardinen eignen, zu dem enorm billigen Preis von 45-50 Pfg. pr. Mtr. Ferner

### ein grosses Sortiment weisser Elsasser Bettdamaste

welche zu dem außerordentlichen Preis v. 40 u. 50 Pfg. verkaufe. Größtes Sortiment Elsasser Hemdentuche, beste Qual., nur 45 Pfg. p. Meter (statt früher 60 Pfg.), 2. Qual. p. Mtr. 35 Pfg. (früher 50-55 Pfg.), 3. Qual. 27 Pfg. (früher 40 Pfg.) Chiffons und Shirtings, nur bessere Qual., 23-35 Pfg. pr. Mtr. Größtes Sortiment Bettzeuge und Inletts 30, 40, 50 und 60 Pfg. pr. Meter in glatt rosa Inlett u. Drell, Bettbreite Meter 90 u. 125 Pfg., Ia. Qual. 150 Pfg., Herrnhuter Leinen, 64 und 5/4 Meter 30, 40, 50, 60-100 Pfg., Handtuchzeuge in grau 15-35 Pfg. pr. Meter, in weiß 30-60 Pfg. Zu Bettedecken und Tischdecken stets Gelegenheitskäufe.

Sämmtliche Futterartikel bedeutend ermäßigt.

Ferner stelle ich einen großen Posten

### englischer und sächsischer schwerer Tüll-Gardinen

sehr billig zum Verkauf und einen Posten 8/4 Prima Zwirn-Gardinen, à Mtr. 30 und 35 Pfg.  
10/4 Prima Zwirn-Gardinen, à Mtr. 40 und 45 Pfg.

**Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche** ist im Preise ganz besonders zurückgesetzt worden. **Tricot-Tailen**, nur beste Qualität in sämtlichen Farben 3, 4, 5 bis 10 Mk.



### Reisszeuge

von vorzüglicher Güte billigst bei **Otto Unbekannt, Kleinschmieden.**

Kinderwagen, sowie ein Kinderwagenstühlchen bill. zu verk. Poststr. 11, S. I.

### Möbel-Ausstattungen

für bescheidene Ansprüche

sind in Aufh., Mahag., Birten und Kiefern in recht guter Auswahl wieder vorrätig und complet in Musterräumen aufgestellt.

Solide, geschmackvolle und preiswerthe Waaren.

### Geiststrasse 63.

Halle'sche Stadt-Dom-Provinzial-Struensee-

## Gesangbücher

in einfach soliden sowie hochfeinsten Einbänden empfiehlt zu billigsten Preisen

**Albin Hentze, 39, Schmeerstr. 39.**

Die ersten Schulbedürfnisse!



Schultornister!  
Schiefertafeln!  
Schieferwetze und  
Stifte

empfiehlt billigst

**Alb. Hentze,**  
39, Schmeerstr. 39.

Enthaarungsmittel

entfernt painlos alle lästigen Haare  
**Bergmann & Co.** Depot bei **Albin Hentze, Schmeerstrasse 39.**

Für den redaktionellen und Interatentheil verantwortlich: Julius Mundert in Halle. - Pösg'sche Buchdruckerei (H. Riefmann) in Halle.

Hierzu zwei Beilagen.